

Das Alter aktiv angehen

Auf dem Weg zu einer Caring Community

Ein Projekt der Winkelhalden AG

Unterstützt von der Walder Stiftung (2025-26)

[Füreinander da sein | Winkelhalden](#)



Durchgeführte Veranstaltungen:

07.06.2024:

Erwartungen an das Wohnprojekt, erste Erfahrungen und Enttäuschungen

Filmvorführung "Horizonte. Zusammen_h_alt in Winterthur" & Kurzportrait Alters-WG im Zollhaus in Zürich.

Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen der präsentierten Projekte «Zusammen_h_alt» und Alters-WG Zollhaus sowie vom Verein 50plus Wohnen Brandstrasse Uster und der Genossenschaft maettmi50plus in Mettmenstetten (ZH)

10.01.2025: Zum Abschluss meiner Lebensreise

Vorträge und Workshop zu Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag.

Mit Eva Niedermann, Pflegefachfrau und Altersbeauftragte der Reformierten Kirche Kanton Zürich, und Dr. Heinz Rüegger, Theologe, Ethiker und Gerontologe:

- Wie kann der Abschluss der eigenen Lebensreise geregelt werden?
- Was ist beim Ausfüllen eines Vorsorgeauftrags zu beachten?
- Bedeutung einer Patientenverfügung für die betroffene Person sowie für das persönliche Umfeld und das medizinische Personal
- Menschenwürdiges Sterben zwischen Schicksal und MACHSAL
- Sterben und seine Bedeutung für die Hinterbliebenen.

02.02.2025: Hundert Tage im Frühling. Eine Geschichte vom Sterben

Salon im Winkel mit Eric Bergkraut und Gastgeberin Christa Miranda | Winkelhalden

Eric Bergkraut beschreibt im Buch «Hundert Tage im Frühling» die letzten Wochen und Tage seiner an Krebs erkrankten Frau, der Schriftstellerin Ruth Schweikert. Ein intimer, grosszügiger, schonungsloser Text, eine Hommage an die Frau und Künstlerin.

Der Autor liest aus seinem Buch, spricht über den Schreibprozess und stellt sich den Fragen über Liebe, Intimität und Voyeurismus in den letzten Lebenswochen. Das Gespräch führt die Journalistin und Filmautorin Christa Miranda.

31.03.2025: Fragilität im Alter

Vortrag und Diskussion sowie Gruppenarbeit mit Steffi Bollag, CEO SIKNA Stiftung.

Offen für andere Projekte und Interessent:innen. Fragen zur Gruppenarbeit:

- Was beschäftigt mich aus dem Vortrag am meisten und warum?
- Was heisst das für meine Wohnsituation, meine Siedlung?
- Gibt es für mich Grenzen («rote Linien») zu diesem Thema und wenn ja, welche?
- Was soll von den angesprochenen Themen weiterbearbeitet werden?

13.06.2025: Zum Abschluss meiner Lebensreise II

Impulsreferat und Gruppenarbeit mit Eva Niedermann.

Fragen und Gedanken aus der Schlussrunde: Was macht es aus, dass man sich vorstellen könnte, hier in der Winkelhalden zu sterben?

- Spielregeln klären, Befindlichkeiten kennen, offenes Forum nutzen – KulturGespräch? Offene Gesprächskultur pflegen
- Wer kann das anstossen – Einzelne? Bewohner:innengruppen? die BGR Caring?
- Wer macht was für wen, Haushaltshilfe organisieren ...
- Altersschwäche mittragen – wie lange möglich?
- Belastung? Oder auch neue Qualität

22.11.2025: Wertearbeit und Leitbild

Moderierter Workshop mit Reto Kessler, now-new-next.ch, mit allen Bewohner:innen, vorbereitet von einer neunköpfigen internen Spurgruppe.

Ziel war es herauszufinden, welche Werte unsere Gemeinschaft ausmachen, welches die wichtigsten Werte sind und wie diese interpretiert und gewichtet werden.

Themenfelder im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Gemeinschaft, zu Ansprüchen an (reduzierten) Wohnraum und Bleibesicherheit sowie Fragen zur nachhaltigen Entwicklung der Siedlung und zur ökologischen Nachhaltigkeit wurden zur Diskussion gestellt und in 10 Gruppen an wechselnden Tischen im Format eines Pro Action Cafés bearbeitet.

Die Ergebnisse werden von der Spurgruppe zusammen mit dem Moderator ausgewertet und dienen als Grundlage für den zweiten Workshop im Januar 2026.

08.12.2025: Wie halten wir unsere Verwaltung fit für die Zukunft?

Podium mit Valérie Anouk Clapasson, Verwaltungsrätin Alternative Bank Schweiz und ehem. Geschäftsleiterin Kalkbreite Genossenschaft; Beatrix Gros, Gründungsmitglied und Bewohnerin Genossenschaft Zusammen_h_alt in Winterthur; Thomas Kobe, Mitglied Geschäftsleitung und Leitung Baumanagement bei der Livit AG. Moderation: Beat Albonico, Bewohner Winkelhalden.

Die professionell geführte Diskussion brachte wichtige Erkenntnisse für die AWIA. So zum Beispiel, dass wichtiger als eine externe Person im VR die Fokussierung auf den Werterhalt der eigenen Liegenschaft sei und den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Sehr wichtig sei die Pflege des sozialen Raums, die Aufstellung und Organisation der

Bewohner:innenversammlung und ihrer Leitung sowie die Arbeit an der Atmosphäre (moderierende Sozialarbeit). Gemeinschaft müsse gelernt werden. Wichtig sei es, die Anfangsphase zu nutzen, um Strukturen aufzubauen und allfällige Machtstrukturen durch sozio- und holokratische Methoden aufzubrechen. Statt auf die Einführung einer GPK zu setzen, wäre es wichtig, die gemeinsamen Grundwerte zu klären und diese regelmässig zu überprüfen. Um schliesslich Konflikte frühzeitig zu entschärfen, empfiehlt es sich, an den Strukturen zu arbeiten und diese immer wieder zu überdenken.

Geplante Veranstaltungen:

Frühjahr 2026: Die Werte des Projektes am Leben halten.

Selbstverwaltung, gemeinsames Tätigsein als Kitt der Gemeinschaft. World Café mit diversen Wohnprojekten.

2. Halbjahr 2026: Was sind die Erfolgsfaktoren?

Was sind die Erfolgsfaktoren für ein funktionierendes Wohnprojekt? Erkenntnisse, Erfahrungen und Schlussfolgerungen. Mit anderen Wohnprojekten, ETH- Wohnforum, Forschenden?
